

SPANIEN- CADIZ

Art des Praktikums:

Famulatur

Person:

Name: Cornelia

Einsatzland / Einsatzort:

Land	Spanien
Stadt	Cadiz
Amtssprache	Spanisch
Empfohlene Impfungen	keine

Sprache:

Meine sprachlichen Vorkenntnisse beliefen sich auf 3 Jahre Schulspanisch (die jedoch mittlerweile 6 Jahre her waren) sodass ich leider nur noch über Basics verfügt habe (wobei man immer mehr versteht als man selbst reden kann). Allerdings ist für den Austausch Englisch ausreichend, was ich bitter bereut habe. Das Englisch der Spanier ist leider noch schlechter als erwartet. Nämlich einfach nicht vorhanden. Zumindest in im Großteil Andalusien und v.a. Cadiz. In meinem Krankenhaus gab es abgesehen von einer Radiologin keinen Arzt/Ärztin die Basis-Englisch beherrscht hatte. Auch sonst trifft man kaum Leute, auch keine jungen Leute die Englisch gut können. Dies liegt vor allem an der schlechten Schulbildung bezüglich Fremdsprachen, wie mir erklärt wurde. Leute die Englisch können, haben es in der Regel nicht über die Schule sondern über zusätzliche Abendkurse oder Ähnliches gelernt. Mein Tipp: Geht niemals dorthin wenn ihr kein Spanisch könnt!

Visum:

Da Spanien zur EU gehört, braucht man dort kein Visum.

Gesundheitsprofil des Landes / der Region:

Ich hatte die gängigen Impfungen (Hepatitis A + B) welche auch in Österreich zur Famulatur Pflicht sind. Außerdem hatte ich eine umfangreiche Reiseapotheke mit Schmerz-, Erkältungs-, Durchfallmedikamenten, Desinfektionsmittel und Pflastern dabei, dies wäre jedoch nicht nötig gewesen, da alles genauso einfach vor Ort erhältlich ist.

Erwähnenswert wäre vllt das der Hygienestandard im Spanischen Krankenhaus viel schlechter ist als bei uns. So gab es auf der Station wo ich war, nur ein einziges Desinfektionsmittel am Schwesternstützpunkt.

Ausbildungsstätte:

San Rafael Clinic – Internal Medicine (Privates Krankenhaus)

Mitnehmen: weißer Kittel, wenn vorhanden Scrubs, StethoskopFüge hier deinen Text zur Ausbildungsstätte ein.

Arbeit und Ausbildung:

Leider war meine Famulatur ziemlich enttäuschend. Ich hatte an sich keine großen Erwartungen, da ich eben auch wenig Spanisch spreche aber wurde trotzdem sehr enttäuscht. Das Krankenhaus in welches wir gebracht wurden war ein privates welches die Regierung gerade schließen will. Das bedeutet, dass bereits das halbe Krankenhaus leer stand und ganze Abteilungen geschlossen waren. Kaum ÄrzteInnen und kaum PatientInnen. Ich war auf einer internistischen Station (war glaub ich auch die einzige) mit vllt 5-10 stationären Patienten. Es gab somit einfach nichts zu tun und wenig zu sehen.

Ab und zu sind wir in die Notaufnahme oder Radiologie zum zuschauen und auch dort gab es fast keine PatientInnen. Es gibt nämlich noch ein öffentliches Krankenhaus in Cadiz, in welchem viel mehr Patienten sind, doch bekam die IFMSA hierfür keine Genehmigung für uns StudentInnen.

Selber machen durfte ich nichts, das war mir aber mehr oder weniger schon vorher bewusst. Nicht einmal Blut abnehmen oder Zugänge legen, da das in Spanien in den Bereich der Pflege fällt. Selbst die spanischen Studenten dürfen außer Anamnese erheben nichts selber machen. Und die hat nur zur Übung gedient da sie eigtl bereits erhoben war.

Fachlich hab ich auch leider wenig mitgenommen. Erklärt wurde immer nur auf spanisch (da ja niemand englisch konnte) wovon ich zwar teilweise etwas verstanden habe und mir manchmal Studenten übersetzt hatten doch war das Niveau trotzdem sehr gering.

Wohnen und Essen:

Ich war mit zwei anderen Mädels des Austausches in einer Wohnung untergebracht. Die Wohnung selbst war klein aber fein. Jeder hatte sein eigenes Zimmer, Küche war minimalistisch ausgestattet aber man kam schon für 1 Monat durch. Einziges Problem war, dass Cadiz selbst aus einer Altstadt und der neuen Stadt besteht. In Cadiz selbst spielt sich alles in der Altstadt ab (abgesehen von den Stränden) und unsere Wohnung war leider extrem weit weg in der Neustadt. Ab ca. halb 11 abends fahren auch keine Busse mehr und nachdem in Spanien das Nachtleben (auch Bars, Tappas essen) eigtl vor 21/22 Uhr nicht los geht war es für uns extrem blöd daran teilzunehmen. Einen Einfluss auf die Wohnung hat man allerdings leider nicht.

Finanzielles:

Bekanntlich hat Spanien auch den Euro, in der Regel wird bar gezahlt, mit Karte geht aber natürlich auch. Die Preise (und somit auch die Lebenshaltungskosten) sind (v.a. bei Lebensmittel) deutlich günstiger gewesen. Dies trifft aber eher auf Andalusien und somit Cadiz und nicht auf ganz Spanien zu.

Land und Leute:

Cadiz selbst hat mir leider nicht gefallen. Im August gibt es eigtl nur Tagestouristen, die kommen um sich die Altstadt anzuschauen. Viele junge Leute die länger bleiben trifft man leider nicht. Erasmus Studenten sind zu dem Zeitpunkt auch noch nicht da. Die Altstadt selbst ist super schön und dort kann man abends gut was trinken und essen gehen, nur war es uns aufgrund der Wohnungslage leider selten möglich. Die Strände sind ganz schön nur gibt es so sonst nicht viel zu tun. Wellenreiten im August geht auch nicht und die einzige Kitesurfschule die es dort gab lies mich nicht teilnehmen weil ich Tourist bin und derjenige keine Touristen in seiner Schule haben wollte.

Allerdings ist die Umgebung drum rum sehr sehenswert. Viele schöne Strände (La Roche, Las

Palmas...), weiße Dörfer (Pueblos blancos) und eine tolle Natur hat Andalusien zu bieten. Ich war unter anderem einige male in Tarifa. Toller Sport zum Windsurfen und Kitesurfen, viele junge Leute, tolles Nachtleben. Mit dem Bus nur 1 ½ Stunden und somit wirklich Wert ein paar Tage dorthin zu fahren.

Ansonsten ist auch der Rest Spaniens sehr schön und am besten plant man nach der Famulatur noch 1-2 Wochen ein um das Land zu besichtigen.